

Freitag und Samstag, 21./22. Juli 2017, Zürich Letzigrund Schweizermeisterschaften Aktive

LGKE

Wer möchte nicht einmal im Letzigrund starten? Neun LGKE-Athletinnen und -Athleten, die sich für die Schweizermeisterschaften bei den Aktiven qualifiziert hatten, waren doppelt motiviert für diesen Wettkampf, da er im berühmten Zürcher Letzigrundstadion stattfand, in welchem man jeweils im August auch die Weltelite der Leichtathleten bewundern darf.



Naomi Metting van Rijn nutzte die Gelegenheit, bei der Aktiv SM im imposanten Letzigrund über 800m zu starten.

Hammerwerferin Maren Husmann war die erste LGKE-Teilnehmerin, die zu ihrem Wettkampf anzutreten hatte. Sie qualifizierte sich mit einem guten Wurf von 40.02m zwar nicht für den Final der besten acht, war aber trotzdem recht zufrieden mit ihrem Wettkampf. Die 40m hatte sie in ihrer Hammerwurfkarriere zuvor erst einmal übertroffen.

Naomi Metting van Rijn hatte sich zum Ziel gesetzt die 800m endlich unter 2.20.0 Minuten zu laufen. Dies gelang ihr nicht ganz, aber mit 2.22.20 erreichte sie eine neue persönliche Saisonbestleistung.

Nach dem 800m Lauf am Freitagabend begann es zu regnen. Und es blieb nicht bei einem kurzen Gewitter,

Hans Hehlen
Steil- und Flachbedachungen
Dach- und Bodenisolationen
Erlenbach

Inhaber Hans Steinmann

8703 Erlenbach, Drusbergstrasse 10
Telefon 044 910 71 44 • Fax 044 910 10 73

Steildächer:

Ziegel, Eternit, Naturschiefer

Flachdächer:

Dachisolationen, Dachreparaturen

Fassaden:

Fassadenisolationen, Eternitverkleidungen

LGKE

es schüttete stundenlang wie aus Kübeln. Der Letzigrund stand unter Wasser. Davon liessen sich unsere Werfer aber nicht beirren. Für die Diskuswerferinnen war es am schwierigsten, denn der Wurfring war mit Wasser gefüllt. Wer hier noch eine schnelle Drehung hinkriegen wollte, musste schon sehr viel Erfahrung mitbringen. Und genau diese hatte Angelina Haas vorzuweisen. Sie blieb mit einem, bei diesen misslichen Bedingungen, sehr guten Wurf auf 40.66m wohl am wenigsten aller Teilnehmerinnen hinter ihrer eigenen Bestleistung zurück und belegte am Ende den tollen vierten Rang.

Auch der Kugelwettkampf der Männer litt unter dem Regen. Die Stösser hatten es insofern ein wenig besser als die Werferinnen, da das Kampfgericht immer wieder versuchte den Ring vom Wasser zu befreien, was bei diesen Regenmengen aber nur zum Teil gelang. Lukas Blass fand sich im nassen Meisterschaftsring ganz gut zurecht und setzte sich im dritten Versuch mit 14.79m gar an die dritte Stelle. Im vierten Versuch gelang ihm eine Weite von 15.08m. Seine direkten Gegner konnten aber kontern und Lukas war vor dem letzten Stoss nur noch vierter. Gregori Ott führte unangefochten mit 16.78, Sandro Ferrari folgte mit 15.60m aus dem fünften Versuch und



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Christian Stucki, Vorsitzender der Bankleitung
Telefon 044 922 19 14

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Männedorf, Küsnacht, Meilen, Stäfa
www.raiffeisen.ch/rechterzuerichsee

RAIFFEISEN



Brillierte trotz strömendem Regen: Lukas Blass.



Merit Kruse auf den letzten Metern des 400m-Hürden-Laufs/"Schwumms" ;-)

dritter war Sandro Michel mit 15.11m. Seine Kontrahenten wissen aber genau, dass an einer Schweizermeisterschaft die Medaillen erst verteilt sind, wenn Lukas seinen letzten Versuch absolviert hat. Und so war es auch dieses Jahr: Im letzten Stoss wuchtete er die Kugel auf 15.40m. Das bedeutete neue persönliche Bestleistung, neuer Vereinsrekord und die Bronzemedaille, denn Michel, dem noch ein Versuch blieb, hatte dieser Weite nichts mehr entgegenzusetzen.

Auch Ladina Schlumpf kämpfte im Dreisprung mit dem Regen und der Kälte. Zudem hatte sie auf Grund einer hartnäckigen Fussverletzung nur reduziert trainieren und kaum Wettkämpfe bestreiten können. Unter diesen Umständen sind die gesprungenen 11.57m und der neunte Schlussrang in einem starken Feld ein beachtliches Resultat.

Merit Kruse gelang das Kunststück, bei nasser Bahn und starkem Regenschauer eine Bestleistung zu erzielen. Über die 400m Hürden lief sie eine Zeit von 64.80s, so schnell wie noch nie zuvor. Nur um ein paar Zehntelsekunden verfehlte sie die Teilnahme am Final der besten acht Athletinnen vom Samstag.

LGKE



Pascale Gränicher nahm sich für die Schweizer Meisterschaften vor Heimpublikum viel vor.

Pascale Gränicher hatte sich für die diesjährigen Schweizermeisterschaften viel vorgenommen. Sie wollte nach dem Titel über 400m vor zwei Jahren und dem zweiten Rang im letzten Jahr eine weitere Medaille gewinnen. Dieses Unterfangen sollte sich in diesem Jahr jedoch als wesentlich schwieriger herausstellen, da die Gegnerinnen in dieser Disziplin nicht nur zahlreicher, sondern auch viel stärker geworden sind.

Die Qualifikation am Freitag war kein Problem. Die Zeit von 55.19s war zwar noch verbesserungsfähig, aber es reichte locker für den Final vom Samstag. Leider lief es dann im Final nicht wie gewünscht und Pascale musste die beiden Schnellsten, Vanessa Zimmermann und 800m-Spitzenläuferin Selina Büchel, auf den letzten 150m ziehen lassen. Kurz vor dem Ziel verliessen sie die Kräfte und so wurde Pascale auch noch von der Jurassierin Fanette Humair überholt. Ihre Enttäuschung über den vierten Schlussrang in der Zeit von 54.90s und die knapp verpasste Bronzemedaille war verständlicherweise sehr gross.

Am Samstagvormittag, bei nunmehr strahlendem Sonnenschein, traten Marina Müller und Tanja Ritter zu ihrem Vorlauf über 100m Hürden an. Auch für sie beide war die SM im Letzigrund einer der wichtigsten Wettkämpfe der Saison. Mit 14.87s im Vor-

LGKE



Über die 100m Hürden im Einsatz: Marina Müller (3. von oben)

lauf blieb Marina nur drei Hundertstel über ihrer bisherigen Saisonbestleistung und qualifizierte sich für den Halbfinal. Leider konnte sie sich in diesem Lauf nicht mehr verbessern und belegte am Ende mit 15.04s den 16.

Schlussrang. Tanja gelang mit 15.73s im Vorlauf die beste Zeit der Saison. Es reichte aber nicht, um eine Runde weiterzukommen.

Redaktion LGKE



Tanja Ritter erzielte mit 15.73s eine Saisonbestleistung über 100m Hürden.

Heizen

mit Oel,
Gas, Erdwärme
und Sonne.

043 277 30 30



**Bänninger
Zolliker**
HEIZUNG SANITÄR

Heizungsbau aller Systeme – Auswechseln von Heizkesseln
– Reparaturen – Boilerrevisionen – Alternativ-Heizsysteme –
Service-Abonnemente – Pikettdienst 24 Stunden